

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Am 15. Dezember vorigen Jahres hat der unten näher bezeichnete Unbekannte, welcher sich für den Baron Emil von Raschel aus Dresden ausgegeben hat, zum Nachtheile eines Gutspächters in Obercunnersdorf bei Klingenberg einen Betrug verübt.

An alle Kriminal- und Polizeibehörden ergeht das Ersuchen, den Unbekannten im Betretungsfalle vorläufig festzunehmen und ihn dem Amtsrichter desjenigen Bezirks zuzuführen, in welchem die Festnahme erfolgt ist.

Freiberg, am 13. Januar 1882.

Für den Königlichen Staatsanwalt.

Leuteritz, Assessor.

Krische.

Der angebliche Raschel, wahrscheinlich ein Agent oder Kaufmann, ist ca. 40 Jahr alt, mittlerer Größe, untersehter Statur, hat gelbe Gesichtsfarbe und hageres Gesicht. Weiter hat er schwarzes in der Mitte gescheiteltes Haar, trägt dunklen dünnen Kaiserbart und spricht preussischen Dialekt. Sein äußeres Benehmen ist gewandt und anständig. Bekleidet war er mit dunklem, abgetragenen Ueberzieher, hellbraunem Jaquette, grauen Beinkleidern und dergl. Weste, ver-schwitztem Kragen, weiß- und schwarzseidenem Halstuch und hellbraunem, halbhohen, runden Filzhut. Außerdem trägt er eine langgliedrige gelbe Uhrkette mit schwarzem Verloque. Dem Gesichtsschnitt nach scheint er mosaischen Glaubens zu sein.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 21. Januar dieses Jahres,

werden die Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde gereinigt und daher nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Dippoldiswalde, am 16. Januar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kessinger.

Gaude.

A u f f o r d e r u n g .

Alle Diejenigen, welche zum Nachlaß weil. des Mühlenbesizers Ernst Moritz Neubert in Gausdorf noch Forderungen zu berichtigen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre resp. Schuldbeträge längstens bis zum 1. Februar 1882 bei Vermeidung von Klagerhebung zum hiesigen Gerichtsdepositem einzuzahlen.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht.

Klimmer.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie aus der heutigen Bekanntmachung hervorgeht, wird der Gewerbeverein einmal ausnahmsweise seine nächste Versammlung Sonntags abhalten, in der Hoffnung, auch die Frauen und Töchter seiner Mitglieder einmal bei sich zu sehen. Der Gegenstand, über den Herr Stadtrath Leicher sprechen will, „das Glas und seine Verarbeitung“, dürfte geeignet sein, das allgemeinere Interesse anzuregen, umsomehr, als, wie wir hören, die mündlichen Mittheilungen durch praktische, auf die Verarbeitung des Glases bezügliche Experimente erläutert werden sollen. Es ist demnach ein zahlreicher Besuch des Vortrages sehr erwünscht.

— Auf beschrifteten Bericht der Königl. Amtshaupt-

mannschaft hat das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu Unterhaltung und Erweiterung von Volksbibliotheken auf das Jahr 1881 nachstehende Beihilfen gewährt, und zwar: 80 Mk. der Gemeinde Burkensdorf, 50 Mk. der Kirchgemeinde Hennersdorf, 60 Mk. dem Gewerbeverein in Dippoldiswalde, 40 Mk. dem landwirthschaftlichen Verein zu Pössendorf, 50 Mk. der Kirchgemeinde Schellerhau, 30 Mk. der Schulgemeinde Ober- und Niederaudorf, 50 Mk. der Kirchgemeinde Geising, 50 Mk. der Schulgemeinde Breitenau, 50 Mk. der Stadtgemeinde Frauenstein, 50 Mk. der Schulgemeinde Bärenstein, 40 Mk. der Schulgemeinde Löwenhain und 50 Mk. der Schulgemeinde Lauenstein, in Summa 600 Mk.

— Nach dem „Leipziger Tageblatte“ hat Herr Dr. phil. Friedrich Seifert in Leipzig auch dem Ehrenbürger